

Riesaeer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 23.

Montag, 29. Januar 1906, abends.

59. Jahrg

Das Riesaeer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Tagespreis-Annahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gostkestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

An allen Werktagen des Monats Februar d. Js. von 7^o vormittags bis 6^o nachmittags werden auf dem Infanterie-Schießplatze bei Heidehäuser und auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeitzain Schießübungen abgehalten. Welche Schießplätze einschl. die Mühlberger Straße werden an jedem Schießtage etwa zwei Stunden vor Beginn des Schießens gesperrt. Der Wälfahrer Weg bleibt für den Verkehr frei.
Unter Hinweis auf die amtsauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 24. März

vorigen Jahres Nr. 319 D — abgedruckt in Nr. 71 des Riesaeer Amtsblattes — wird folches mit dem Vermerken bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.
Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortseinwohnern auf dem vorge-schriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.
Großenhain, am 26. Januar 1906.
131 D. Königl. Amtshauptmannschaft. St.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 29. Januar 1906.

— Tagesordnung für die Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums Dienstag, den 30. Januar 1906, nachmittags 6 Uhr. 1. Ratsbeschl. betreffend Entnahme des Beitrags zu den Kosten für das Bezirksstehenghaus in Großenhain aus verfügbaren Sparkassen-Uberschüssen des Jahres 1903. 2. Eingabe der hiesigen Klempnermeister und Ratsbeschl. hierzu, die Vergütung der Arbeiten beim Realprogymnasiumsbaue betreffend. 3. Entwurf zu dem I. Nachtrag zum Anlagen-Regulativ, betreffend Bezeichnung der Kriegsteilnehmer von 1849, 1864, 1866 und 1870/71, deren Einkommen 1200 Mark nicht übersteigt, von den städtischen Anlagen. 4. Ratsbeschl. betreffend Abänderung des § 6 der Bestimmungen über das Dienstentkommen der Beamten in Klasse VII und VIII. 5. Ratsbeschl. betreffend Vornahme von Renovationsarbeiten in den Räumen des hiesigen Rathstellers. 6. Ratsbeschl. betreffend Beschaffung neuer Mäntel für die Wachmänner. 7. Ratsbeschl. betreffend Anschaffung einer fahrbaren Krankenstange. 8. Ratsbeschl. betreffend Verwilligung eines Beitrags von 100 Mark zu Gunsten der notleidenden Deutschen in Rußland. Mitteilungen. Nichtöffentliche Sitzung. Ratsdeputierter: Herr Bürgermeister Dr. Dehne.

— An dem Festmahl, das am Sonnabend abend zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers im Rathshof stattfand, war die Teilnahme eine erfreulich zahlreiche. Die in dem geräumigen Festzimmer aufgestellten Tafeln waren vollbesetzt. Den Trinkspruch auf Sr. Majestät den Kaiser brachte Herr Kaufmann Braune in patriotischer Ansprache aus und das am Schluß derselben Sr. Majestät gewidmete Hoch fand in der Festversammlung begeisterte Zustimmung.

Bei dem Festaktus, der zu Ehren des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers in der Knabenschule stattfand, hielt, wie zu unserm Vericht in vor. Nr. noch nachgetragen sei, Herr Organist Scheffler die Festrede, in der er über unsere deutsche Kriegsmarine sprach. Er schilderte in klarer, lebendiger Weise die geschichtliche Entwicklung unserer Kriegsmarine und führte die gepriesenen lauschenden Schüler zum Verständnis der hohen Aufgaben derselben: Schutz der deutschen Küsten und des Deutschen Seehandels im Kriege wie im Frieden, Schutz der Deutschen im überseeischen Auslande und der deutschen Kolonien. Gesänge und Taktationen umrahmten die Festrede und halfen die schlichte Feier würdig und erhehend ausgestalten. — Leider war die vergangene Einladung fast ungehört verhallt.

— Die Rekruten der Truppendeile der Garnison werden in diesem Jahre wie folgt beschickt:

Am 2. Februar I. Abteilung Regiment 68,	
3. I.	32,
5. II.	68,
6. II.	32,

vom 7.—10. Februar Pionier-Bataillon 22

(Jeden Morgen 8 Uhr beginnend auf dem Erzgerichteplatze bei der Kaserne, am 8. Februar auf dem Schiller Platz). Am 12. Februar 9 Uhr vormittags Beschickung der Wasserführungen beim Pionier-Bataillon 22 auf dem Wasserungsplatze.

— Ein seltenes Jubiläum feiert heute in voller Blüthe — umgeben von Kindern und Kindeskindern — Herr Gutbesitzer Karl Julius Gantsch in Wergendorf, der vor 50 Jahren an diesem Tage sein Bestium aus den Händen seines Vaters übernahm. — Dabei möchten wir noch erwähnen, daß die Familie Gantsch wohl eine der ältesten unserer Kirchfahrt sein dürfte; denn ein Gantsch-Wergendorf wird schon im Jahre 1576 im Kirchbuche erwähnt. Das Gut befindet sich nachweislich seit 330 Jahren ununterbrochen im Besitze derselben Familie.

— Die erste Abteilung der Zweiten Kammer beantragte, den von Herrn Rechtsanwalt Hans Fischer hier selbst eingereichten Protest gegen die Wahl des Wahlmannes Herrn Kühnert in Riesa (8. städtischer Wahlkreis) für unerblich und die Wahl des Herrn Bürgermeisters Dr. Seegen in Wurzen für gültig zu erklären. Hierzu wird von der Abteilung des Rührers noch erklärt: Die Uewählerlisten haben vorschriftsmäßig ausgelegen, Einwendungen gegen deren Richtigkeit sind nicht erhoben worden. Bei der Wahlmänner-Rachwahl der 2. Abteilung ist in Riesa im 3. Bezirk ein Verstoß gegen § 31 der Ausführungsverordnung vom 10. Oktober 1896 vorgekommen, der zur Einreichung eines Protestes gegen die Gültigkeit der Wahl des Wahlmannes Herrn Kühnert geführt hat. In § 31 der Ausführungsverordnung ist bestimmt, daß im Falle des § 20 Absatz 2 des Gesetzes das Los durch die Hand des Wahlvorstehers oder dessen Stellvertreters zu ziehen ist. Der Wahlvorsteher, Herr Bretschneider, hat für die 3 Wahlmänner, die je 28 Stimmen erhalten hatten, Lose zurechtgemacht und in Abwesenheit seines Stellvertreters, des Herrn Tischlermeisters Pelurich, durch einen Beisitzer, Herrn Storz, das Los ziehen lassen. Hierauf gründet Herr Rechtsanwalt Fischer seinen Protest. Unter Hinweis auf die erwähnten Vorschriften der Ausführungsverordnung folgert er aus jenem Vorgange die Richtigkeit der Wahl Kühnerts. Die Abteilung vermag dieser Schlussfolgerung nicht beizustimmen. Sie erklärt in dem zitierten § 31 der Ausführungsverordnung lediglich eine instruktive Vorschrift, deren Nichteinhaltung nach allgemeinen Grundsätzen die Richtigkeit der betreffenden Handlung nicht zur Folge haben kann. Dazu kommt, daß selbst dann, wenn das Los auf einen anderen Wahlmann gefallen wäre, dadurch am Ergebnisse der Hauptwahl nichts geändert worden wäre. Denn in der Hauptwahl sind in drei Wahlgängen jedesmal abgegeben worden: für Herrn Bürgermeister Dr. Seegen in Wurzen 35 Stimmen, für Herrn Reichstagsabgeordneten Dipinsky in Leipzig 28 Stimmen, für Herrn Landgerichtsrat Dr. Heintze in Dresden 15 Stimmen, für Herrn Restaurateur Kiehlung in Wurzen 7 Stimmen. — Die Abteilung stellte deshalb den oben erwähnten Antrag.

— Die gestern Abend im Hotel Wettiner Hof stattgehabte kinematographische Aufführung des Herrn V. Grünert aus Dresden hatte sich eines ziemlich zahlreichen Besuches zu erfreuen. Das Programm war ein sehr reichhaltiges und waren die einzelnen Sujets vorzüglich gewählt. Erwähnenswert sind vor allen Dingen der Einzug des König Alfons von Spanien in Berlin, Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. an der Spitze der Jagdcompagnie und der Karneval von Venedig. Recht interessant und spannend waren auch die Wettfahrt der Motorboote auf dem Kanal zwischen Calais und Dover, das Gordon-Bennet-Rennen und die „Lobogon“ genannte Bauchschlittensahrt im Engadinal. Infolge landschaftlicher Schönheit fesselte die Fahrt auf der Lokomotive durchs Engadin und verschiedene Ausnahmen vom Rhein. Durch die Vorführung von Ali Baba und die 40 Räuber konnte man sich im Geiste in die Jugendzeit versetzt fühlen und in dem Traummärchen von 1001 Nacht schwelgen, während die Bilder Traum und Wirklichkeit, Großmutter's Erzählungen u. von sehr gutem Humor zeugten, sodas die Besucher zufrieden von all der Menge des Gesehenen den Saal verließen. Leider machte sich, wie fast immer, so auch hier am Anfang ein Klammern und ungleichmäßige Beleuchtung etwas störend bemerkbar, doch wurde der Uebelstand im Verlaufe des Abends behoben. Heute abend findet nochmals eine derartige Vorführung statt und machen wir Interessenten darauf aufmerksam.

— Sr. Maj. der König hat folgende Personalveränderungen in der Armee genehmigt: Die Oberstleutnants: Gentschel, Kommandeur des 6. Feldart.-Reg. Nr. 68, Freiherr v. Salza und Lichtenau, Militär-

bevollmächtigter in Berlin, v. Carlowitz, Flügeladjutant Sr. Maj. des Königs und Chef des Generalstabes 12. (1. R. S.) Armeekorps, — zu Obersten, die Leutnants: Roerner im 11. Inf.-Reg. Nr. 139, v. Prosch (Erich) im 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Keilberg im 2. Inf.-Reg. „Königin Carola“ Nr. 19, — zu Oberleutnants befördert. Die Hauptleute: Bollert beim Stabe des 1. Feldart.-Reg. Nr. 12, unter Beförderung zum Major, vorläufig ohne Patent, als Abt.-Kommandeur in das 2. Feldart.-Reg. Nr. 28, Biercy, Battr.-Chef im 1. Feldart.-Reg. Nr. 12, zum Stabe dieses Regiments, Heydenreich, Battr.-Chef im 7. Feldart.-Reg. Nr. 77, in das 1. Feldart.-Reg. Nr. 12, — versetzt. Die Oberleutnants: Hähnel im 4. Feldart.-Reg. Nr. 48, unter Versetzung als Battr.-Chef in das 7. Feldart.-Reg. Nr. 77, Hedens, Adjutant der 3. Feldart.-Brig. Nr. 32, — zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, befördert. Den Oberleutnants: Priesch im 2. Feldart.-Reg. Nr. 28, Schulze im 8. Feldart.-Reg. Nr. 78, — Patente ihres Dienstgrades verliehen. Poigtländer-Leyner, Leutnant im 5. Feldart.-Reg. Nr. 64, zum Oberleutnant, vorläufig ohne Patent, befördert.

— In einem kurzen Vorberichte zum Scheiden Seiner Exzellenz des Herrn Staatsministers Dr. v. Seydewitz aus seinem Amte schreibt die Sächsische Schulzeitung: „Die sächsische Lehrerschaft wird ihren obersten Chef nur mit tiefem Bedauern scheiden sehen. Gingen auch die Maßnahmen des Herrn Ministers und die Wünsche der Lehrerschaft oft auseinander; von dem einen ward sie im Laufe seiner ministeriellen Tätigkeit immer mehr durchdrungen: daß er ein warmes Herz für die Volksschule und ihre Lehrer hatte. Das hat er noch kurz vor der Michaelisversammlung des Sächsischen Lehrervereins bewiesen, als er dem geschäftsführenden Ausschusse des Sächsischen Lehrervereins die Zusicherung gab, daß er bei Auslieferung des Etats für die Finanzperiode 1907/08 für eine gründliche und durchgreifende Aufbesserung aller Gehaltsstufen Sorge tragen werde. Möge dem Herrn Minister ein ungetrübter Ruhestand beschieden sein.“

— Das Dresdner Journal verzeichnet nachfolgende Personalveränderungen im Staatsdienst: Der Geheimrat Freiherr v. Salza und Lichtenau ist, nachdem er von Wiederübernahme in den Dienst der inneren Verwaltung nachgedacht hat, vom 1. März ds. Js. ab unter Verlassung seines Titels und Ranges zum Vorstand der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt ernannt worden. Der seitherige Vorstand dieser Amtshauptmannschaft Amtshauptmann Geheimrat Regierungsrat v. Trauschhaar ist vom gleichen Termin ab zum Kreisauptmann in Pausen ernannt worden. Ferner sind vom 1. April ab der Amtshauptmann v. Kostitz-Wallwitz in Töbels zur Amtshauptmannschaft Leipzig versetzt, der Regierungsrat Dr. Hartmann bei der Kreisauptmannschaft Leipzig zum Amtshauptmann in Töbels ernannt, der Regierungsrat Dr. Bollmer bei der Delegation Sachsa als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern versetzt, der Regierungsrat Dr. Eras bei der Amtshauptmannschaft Pausen zum Vorstand der Delegation Sachsa ernannt, der Regierungsrat v. Polenz bei der Kreisauptmannschaft Pausen zur Amtshauptmannschaft Bautzen und der Regierungsrat Dr. Schfarth bei der Amtshauptmannschaft Zwickau zur Kreisauptmannschaft Pausen versetzt worden.

— Der Fabrikantenverein von Gelnichen ist dem Verband sächsischer Industrieller als korporatives Mitglied beigetreten.

— Ueber den neuen Kultusminister v. Schlieben Erlingen die Sächsische Pol. Nachr. folgende Angaben: Nach Beendigung seiner juristischen Studien Anfang 1872 trat Herr v. Schlieben am 2. März 1872 bei der Polizeidirektion Dresden als juristischer Hilfsarbeiter ein und wurde am 1. Januar 1874 in gleicher Eigenschaft bei der